

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expeditionen in allen Provinzen zu beziehen. Preis pro Woche 1.00 Pf. (Post 1.10 Pf.) für 3 Wochen 3.00 Pf. (Post 3.30 Pf.) für 6 Wochen 6.00 Pf. (Post 6.60 Pf.) für 12 Wochen 12.00 Pf. (Post 12.60 Pf.)

Belegexemplare werden für die einflussreiche Kolonial- und Handelspolitik 40 Pf. abgegeben. Der Rest für die Arbeiter- und Bauern-Verhältnisse 15 Pf. Familien-Nachrichten 50 Pf. Abgaben für die nächste Nummer müssen bis zum 1. März in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 64.

Breslau, Freitag, den 16. März 1917.

28. Jahrgang.

Der Zar hat abgedankt!

London, 15. März. Reuter. (Unterhaus.) Bonar Law teilte mit, der Zar habe abgedankt. Großfürst Michael Alexandrowitsch sei zum Regenten berufen worden.

Amsterdam, 16. März. Nach heute hier eingegangenen Reuter-Meldungen aus Petersburg vom 14. März hatten der englische und französische Botschafter, nachdem sich der Exekutiv-Ausschuss der Duma konstituiert hatte, mit diesem Verhandlungen angeknüpft. (1) Rodzianko richtete im Namen des Militärkommandanten der Duma an die Marine- und Armee-Oberbefehlshaber aller Fronten ein Manifest, ruhig zu bleiben, aber den Kampf gegen den Feind fortzusetzen, ebenso wurden Aufrufe an die Arbeiter gerichtet, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Arbeit wieder aufzunehmen, damit der Kampf fortgesetzt werden könnte.

Unterhalb Stunden nach Ausbruch der Revolution in Petersburg hat sich Moskau der Revolution angeschlossen. Der Militärkommandant sowie Tausende von Gendarmen und Polizeibeamten wurden verhaftet, die politischen Gefangenen freigelassen und es konstituierte sich ein Militärkomitee zur Aufrechterhaltung der Ordnung mit militärischer Hilfe. Michni-Rowgorod und Charkow haben sich der Revolution angeschlossen.

Das neue Regiment.

Der Zar alter Neuen ist in Pension geschickt. Ein Nachfolger steht schon bereit und schwingt sich aufs Regierungsthron. Die Garnison von Kronstadt, dem Bolschoam des russischen Reiches, macht gemeinsame Sache mit der neuen Regierung. Moskau, Odesa, Kasan und Charkow erklären in aller Ordnung ihren Anschluß an das neue Regiment. Ein bürgerlicher General übernimmt das Kommando der Hauptstadt, ein radikaler Dumaabgeordneter wird Kommandant des Telegraphenbureaus, das Inland und Ausland von den erfolgten Umwälzungen pflichtgemäß benachrichtigt. Das alles macht einen so korrekten, sauren wie unruhigen Eindruck, daß alle revolutionären Traditionen des halbasiatischen Reiches über den Haufen geworfen werden.

Die Erklärung dafür liegt heute nicht mehr so fern als gestern. Der erste, der von der Abdankung des Zaren Mitteilung machen konnte, war der englische Minister des Auswärtigen! Das sagt viel. Der englische, französische und italienische Botschafter waren im russischen Hauptquartier, ein Bericht sagte, der Zar habe sie beruhigt. Jetzt stellt sich heraus, daß sie den Zaren beruhigt haben und zwar sehr gründlich. Die Entente ist der Geburtsheifer der russischen Revolution! Als die inneren russischen Verhältnisse unhaltbar wurden und der Zusammenbruch des wichtigen Verbündeten drohte, forcierten die Vertreter der Westmächte im Verein mit den russischen Liberalen für eine Verjüngung des Regierungssystems im russischen Reiche!

Das ist der Sinn der Umwälzung, das ist das Ziel der Bewegung, die jetzt systematisch und planmäßig im ganzen Lande durchgeführt wird. Es handelt sich um eine bürgerlich-kapitalistische Revolution, in der Hand der Kadetten und Oligarchen, der russischen Liberalen und Freikonfessionellen, die unter der Leitung des nobilitarischen Dumapräsidenten Rodzianko stehen. Emporgehoben wurden sie freilich durch andere Tendenzen. Sie verdanken ihre Macht dem Lebensmittelmangel, den Transportwirrsalen, den Strafenkündigungen und den Friedenswünschen des Volkes. Sie werden aber die ersten nicht behebenden Löhnen und die letzten nicht erfüllenden Wollen — im Gegenteil, die neuen Regenten stimmen der Umwälzung zu, damit die Weiterführung des Krieges möglich ist. Nachdem die kritischen Tage der Petersburger Straßenrevolution vorüber waren, deren Einzelheiten man dem Auslande nach Möglichkeit verbarg, hat die wohlüberlegte und wahrscheinlich mit englischem Geld und englischem Einfluß gehütete bürgerliche Mittelpartei die Leitung des russischen Volkes in die Hand genommen, ihm die Abwendung seiner Not und Verunsicherung in Aussicht gestellt. Sie wird langsam genug sein, politische Freiheiten zu geben, politische Gefängnisse zu öffnen und so ihre Macht gegenüber den Reaktionsären zu befestigen, im übrigen aber „den Kampf gegen die Mittelmächte mit neuer Energie aufzunehmen“, wie die „Frankfurter Zeitung“ ganz richtig bemerkt.

Es ist also zunächst eine Erleichterung der Kriegslage aus den Umwälzungen in Rußland für uns nicht zu erwarten, so stellt das Ganze doch eine moralische Schwächung des östlichen Gegners dar und birgt den Keim neuer Wirrnisse in sich. Denn die Schiraffen, die Schwarzen, die Junker und Herrenhäuser des Zarenreichs werden sich mit dem Lauf der Dinge nicht so schnell befreunden, sie sind darin nicht weniger zäh als die unteren, und ob es ihnen nicht gelingt, im Meer um in der Verwaltung des Reiches, besonders aber bei den bezahlten Volkselementen, die sich der Zerknirschung anzuweihen oder wenigstens zu versuchen, das muß abgewartet werden. Es widerspricht doch einleuchtend den russischen Verfassungen, daß man den ersten Vertreter des Himmels, das geliebte Väterchen in Rußland, durchs Volk kurzerhand von seinem Thron bestürzte, so etwas ist in der Geschichte nur durch den Dolch der Hoffabale sanktioniert. Daß wir es mit Genugtuung begrüßen, wenn einem von denen die Krone heruntergeschlagen wird, die der Menschheit das millionenfache Elend gebracht haben, die Millionen von Kindern den Vater und das Lebensglück raubten, das brauchen wir nicht zu versichern. Wir gönnten ihm mehr als den bloßen Verlust der Krone. Sein Nachfolger Michael wird wohl um einen Stütz liberaler sankt aber von derselben Nummer sein und von ihm ist eine Wendung im Sinne des Friedens nicht zu erwarten. Die kann nur kommen, wenn das Volk die Revolution über ihr bisheriges Ziel hinaus treibt zu dem Punkte, der ihm allein die Lösung der Verunsicherung bringen kann. Ohne den Frieden gibt es kein Ende des Hungers und der Not und das dürfen die Volksmassen bald spüren, die zunächst nur einer liberalen Kriegeregierung ans Ruder geholfen haben.

Die Fortpflanzung der Revolution.

Frankfurt a. M., 15. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Stockholm: Die Stadtverwaltungen von Moskau, Kasan, Charkow und Odesa erklärten telegraphisch ihren Anschluß an den Petersburger Wohlfahrtsausschuss und konstituierten sich als Ausschüsse der zentralen Verwaltung Rußlands.

Petersburg, 15. März. Die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt mit: Die Duma-Abgeordneten Kopestajew und Tschelnin begaben sich heute auf Befehl des Exekutivkomitees nach Kronstadt, dessen Garnison sich zur Verfügung des Komitees gestellt hat. Kopestajew wurde zum Kommandanten von Kronstadt ernannt.

Berlin, 15. März. Aus Warschau berichtet der „L.-Z.“: Auf dem Bahnhof der Nikolaj-Bahn brach ein Brand aus, der zahlreiche, mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial beladene Eisenbahnwagen vernichtete. Es heißt, daß Eisenbahnbeamten diesen Brand, der einen Schaden von vier Millionen Rubel verursacht habe, verursacht haben, da sie reichliche Lebensmittelvorräte auf dem Bahnhof aufbewahren wollten.

Unverbürgte Sensationsmeldungen.

Stockholm, 15. März. In den Vorgängen in Rußland erzählt „Allerhand“ aus Haparanda, daß seit heute der Eisenbahnverkehr zwischen Tornea und anderen Teilen Finnlands abgebrochen sei. Reisende erzählen, die finnischen Eisenbahnlinien seien an mehreren Stellen aufgerissen, andere erzählen, daß die in Finnland stehenden Truppen sich sicher der Revolution anschließen würden; denn als die alte Regierung sie nach Petersburg berufen wollte, hätten sie sich geweigert, den Befehl anzunehmen. In Petersburg seien alle Gefängnisse geöffnet worden. Protopopow und Stürmer seien von der Bolschewenge ermordet worden. Neben Helsingfors sei der Belagerungsstand verhängt.

Das Blatt „Allerhand“ hat einen Augenzeugen der Ereignisse in Petersburg während der Revolution erfragt, der folgende Angaben machte: Den ersten Anlaß zu den Unruhen gab die Verhaftung der Leiter der Arbeiterpartei. Donnerstag kam es zu neuen Krawallen. Kosaken und Polizei seien vorgegangen, aber die Revolution zog weite Kreise. Am Freitag wurden sich die Behörden des Ernstes der Lage bewußt. Kosaken schossen auf das Publikum, aber der Widerstand wuchs lawnenhaft. Am Samstag glich Petersburg einem Kriegsschauplatz. Es haben sich aufregende Straßenkämpfe abgespielt, bei denen es viele Tote und Verwundete gab. Wie der Befehlende berichtet, haben die Kosaken vielfach der Bevölkerung geholfen. Ein Polizeibeamter wurde von ihnen niedergemacht, als er ihnen Befehle gab.

Die amtliche Erklärung.

Petersburg, 14. März. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Bevölkerung von Petersburg, die über die vollständige Unordnung und Desorganisation im Transportwesen und in der Versorgung aufgebracht ist, war schon seit langem erregt und murmelte dumpf gegen die Regierung, die sie für alle Leiden, die sie erdulden, verantwortlich machte. Die Regierung, die Unruhen voraussetzt, ergreift umfassende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Unter anderem schrieb sie die Auflösung des Reichsrates und der Duma vor, aber diese beschloß am 11. März, dem kaiserlichen Ukas nicht Folge zu leisten und die Sitzungen fortzusetzen. Sie lehnte sofort einen Vollziehungsauflauf aus, wolle Müglidern unter dem Vorhinein des Großfürsten Michael zu. Dieser Absicht erklärte sich als verantwortliche Regierung und erließ folgenden Befehl:

In Anbetracht der schwierigen Lage und inneren Unordnung, die man der Politik der alten Regierung verdankt, sind sich der Regierungsausschuss der Duma gegenseitig, die öffentlichen Ordnung in seine Hände zu nehmen. In solchen Verhältnissen der Verantwortlichkeit des großen Reiches hat die Regierung die Verantwortung übernommen.

Der deutsche Tagesbericht

Großes Hauptquartier, 15. März 1917. (Amstich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Bei Regenwetter blieb das Artilleriekampfer in den meisten Abschnitten geruhe. In der Champagne kamen französische Angriffe auf dem Nordwestflügel der Front...

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Sachsen. Bei Witomsk am Stochod und bei Semlitz, südlich des Dniepr...

Mazedonische Front

Auf beiden Ufern des Vardars Meer und nördlich von Monastir setzen auch weiterhin die Franzosen starke Anstöße mit raschem Erfolg durch...

Kurzer Abendbericht

Berlin, 15. März, abends. (Amstich.)

Vom Westen und Osten wird nichts Besonderes gemeldet. Berlin, 15. März. Auf den deutschen Stellungen...

Berlin, 15. März. Auf den deutschen Stellungen stehen Anstöße und Distanz lag gestern nachmittags schweres Artilleriekampfer aller Kaliber...

In der Champagne wie in Mazedonien setzen die Franzosen weitere Angriffe an. In der Höhe der 180 bischen bleib am 14. abends in unserem Sperrfeuer zusammen...

Weitere Ausrichtung der Westfront

Engherz Heresbericht vom 14. März: Nördlich des Ancre-Tales rücken wir unsere Linie auf einer Front von über einhundert Meilen südwestlich und westlich von Bapaume vor...

Bern, 15. März. Eine Meldung des „Giornale d'Italia“ aus London berichtet die gelichste Zurücknahme der heutigen Linien an der Ancre...

Ämtliche Berichte der Verbündeten

Der österreichische Bericht

Wien, 15. März. (Amstich.)

Südlich von Giensteau und südlich von Solotwin machten unsere Stoßtrupps von erfolgreichen Unternehmungen 100 Gefangene, sechs Maschinengewehre und einen Minenwerfer gefasst.

Italienischer Kriegsschauplatz

Der Artilleriekampfer lebte an einzelnen Abschnitten der Front weiter an. In unserer Front sind sich von Afrika drängen heute früh Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 27 durch Schneetunnel in die feindlichen Gräben...

Österreichischer Generaloberbericht vom 14. März. Mazedonische Front. Südlich der Orziba- und Vrepa-See wiederholte Angriffe des Feindes...

Ägyptischer Heresbericht vom 1. März. In der Sinai-Front auf dem Sinai sehr lebhaftes Artilleriekampfer...

Die Bewaffnung vollzogen.

New York, 15. März. (Hunkford des Vertreters W. L. M.) Laut „Associated Press“ lautet die vom Senat...

Wetter meldet „Associated Press“, ob andere neuartige Bewaffnungen bewaffnete amerikanische Schiffe in ihren Häfen...

Die Wahl in Potsdam.

Bei der Reichstagswahlwahl im Wahlkreis Potsdam (Dahlemburg) wurden, wie amtlich mitgeteilt wird, insgesamt 21421 Stimmen abgegeben...

Die „Westfälische Volkszeitung“ sagt zu dem Resultat: Der Ausfall der Reichstagswahlwahl in Potsdam-Dahlemburg...

Ropenhagen, 14. März. Bei den am Dienstag vorgenommenen Gemeinderatswahlen in Ropenhagen wurden gewählte...

Sozialdemokratische Stadtmehrheit.

Berlin, 14. März. (W. L. M.) Namhafte Belgier verschiedener Parteien haben sich kürzlich an Seine Majestät den Kaiser mit der Bitte gewandt...

Keine Zwangsverschidung belgischer Arbeitsloser mehr.

Berlin, 14. März. (W. L. M.) Namhafte Belgier verschiedener Parteien haben sich kürzlich an Seine Majestät den Kaiser mit der Bitte gewandt...

Ämtliche Berichte der Gegner.

Frankfurter Heresbericht vom 14. März, nachmittags. In der Gegend von Bassano führten wir verschiedene Handlungen auf die deutschen Gräben aus...

Leistung und Herz ihm in der kühnsten Aufgabe bestehen werden, eine neue Regierung zu schaffen...

Deute, am dritten Tage des Aufstandes, ist die ganze Hauptstadt, in der die Ordnung schnell wiederkehrt...

Vor der Entscheidung.

Berlin, 15. März. Zu den Petersburger Anrufen bringen Nachrichten aus Saporanga weitere Einzelheiten...

Das mit dem Niederschließen steht nicht im Einklang mit den übrigen Nachrichten.

Der Eindruck in Frankreich.

Bern, 15. März. Die französische Presse bedauert in ihren Beisprechungen die Vorgänge in Russland...

Die Brüderlichkeit mit dem Jaren selbst ist ja nun inzwischen in die Brüche gegangen.

Bern, 16. März. Die „Pariser Presse“ meint: Die Krise in Petersburg ist zu hart ausgefallen...

Der Eindruck in Schweden.

Stockholm, 15. März. Die Revolution in Russland steht im Mittelpunkt des Interesses. „Stockholms Tidningen“ nennt die russische Revolution ein weltgeschichtliches Geschehen...

Gegen den Monarchen wohl, aber nicht gegen die Monarchie!

Die deutsche Presse.

Berlin, 16. März. Zu den Nachrichten aus Russland schreibt die „Berliner Tageblatt“: Darüber kann kein Zweifel herrschen...

Die „Germania“ sagt, wir müssen uns hüten, die Bedeutung der russischen Revolution für den Fortschritt des Reiches zu überschätzen...

Frankfurt a. M., 15. März. Die „Frankf. Sta.“ schreibt: Es ist anzunehmen, daß die neuen Wahlhaber versuchen werden...

Rücktritt des französischen Kriegsministers.

Paris, 15. März. Infolge der Ereignisse in der Kammer ist Kriegsminister Spaulley von seinem Amte zurückgetreten.

Was heißt es in der „Frankfurter Zeitung“: Die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lage und die Unklarheit vor der sich jetzt erhebt...

Die Haltung Chinas.

Wahel, 15. März. Ueber die Haltung Chinas wird unter dem 15. März aus Peking nach Seoul gemeldet: Der Präsident der Republik hat die Reichsregierung...

Stadt-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr
„Die tote Augen.“
Sonntag 7 Uhr:
„Gros und Pindus.“
Montag 7 1/2 Uhr:
„Die drei Schwestern.“
„Aida.“
Der Kassenverkauf nur an Urein-
müßigen findet heute nachmittags 3-5 Uhr
an der Tageskasse statt.

Lobe-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr
„Räuber.“
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Die Berg-Weberkinder.“
„Mit dem Feuer spielen.“
„Der Kammerjäger.“

Thalia-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die Schmetterlingsfledermaus.“
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Die Kreuzschneider.“

Sobauspielhaus
Operetten-Bühne. Telefon 2543
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die Kaiserin.“
Sonntag und Montag 7 1/2 Uhr:
„Der Soldat der Marie.“
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Die Winterbraut.“

Lieblich Theater
Heute 7 1/2 Uhr
Das große
Schlager-Programm

Zum 1. Male in Breslau!
Die berühmte deutsche
Verwandlungs-
Schauspielerin
Fregolia
Fregolia ist die einzige
Dame der Welt,
von welcher jemals ein der-
artiger Akt gezeigt wurde!

Lotte und Käte Holz
die jugendlichen Tänzerinnen.

7 Antonets 7
Maud Wulfs
„Fliegende Hunde“

Gipfel der Komik!
Paul Beckers
mit sein. neuest. Schlägern.

Samstag
nachm. 8 1/2 Uhr (1. Preis)
Das vollständige
Schlager-Programm.

PALAST Theater
Detektiv-Woche
Erst-Aufführung:
Tom Shark's
gefährlichstes Abenteuer

Das **Licht** im
Dunkeln

Fünf Akte. 88 5
1. Akt: Der durchlöcher-
te Paletot. — 2. Akt: Das Rätsel
der Nische. — 3. Akt: Tom
Shark's Auto. — 4. Akt: Der
„doppelte“ Schuster. — 5. Akt:
Das Licht im Dunkeln.
Außerdem verlängert:
Das photographische
Phänomen
Deutsche
Minensucherflottille

in der Ostsee.
Ferner:
Toto lebt
auf großem Fuße
Lustspiel.
Sonntag, Sonntag
im kleinen Saal
Kindervorstellung
Aschenbrödel
Drei Akte.
Minensucherflottille.

Ein wilder Spross
Sensationelles Abenteuer-
Drama in 3 Akten.
Spielt teils im wild. Westen
Amerikas u. teils in Europa.
Außergewöhnlich spannend
und der übrige Spielplan.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Minensucherflottille
in der Ostsee.
Ferner:
Toto lebt
auf großem Fuße
Lustspiel.
Sonntag, Sonntag
im kleinen Saal
Kindervorstellung
Aschenbrödel
Drei Akte.
Minensucherflottille.

Minensucherflottille
in der Ostsee.
Ferner:
Toto lebt
auf großem Fuße
Lustspiel.
Sonntag, Sonntag
im kleinen Saal
Kindervorstellung
Aschenbrödel
Drei Akte.
Minensucherflottille.

Viktoria-Theater
Heute Freitag:
Jubiläums-Vorstellung
Zum **50. Male**
Unter der
blühenden Linde.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonnabend bis
einkl. Mittwoch, 21. März:
nur noch
6
Aufführungen.
Unter der blühenden Linde.
Sonntag 3 1/4 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung.

Zeltgarten.
Ab 16. März:
Neuer Spielplan.

Maria
Spring-kt.

G. M. Raga,
der verrückte Jongleur.

2 Auberts
in ihrer Harlekineade.

Gebüder Classon
equilibristischer Balanceakt
an der rotierenden Leiter.

2 Nocks
Bingsternakt.

Jens Müller
Kunst-Naturpfeifer.

Alfred Franz Rudolf
Grottesk u. Instrumental-
Komiker.

Remos und Friedel
Komische Akrobatik.

Otto Ott
mit seinem originellen Hund

Zeltgarten-Lichtspiele
Neue Kriegsaufnahmen.

Eden-Theater
Nikolaistraße 27.
Ab Freitag:
**Gräfin
de Castro**
12. Abenteuer des
berühmten Detektivs
Stuart Webbs

Auch hier gelingtes dem
berühmt. Detektiven durch
seine bekannte Uner-
schrockenheit, Gewandt-
heit und Geistesgegenwart
eine geheimnisvolle dunkle
Tat aufzuklären, u. zu sühnen
6 spannende Akte.

Ein wilder Spross
Sensationelles Abenteuer-
Drama in 3 Akten.
Spielt teils im wild. Westen
Amerikas u. teils in Europa.
Außergewöhnlich spannend
und der übrige Spielplan.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Lichtspiele
UT
Der neueste, feinste Schlager
Gräfin und Ar. istin
Faschende neue Liebesgeschichte
in 4 Akten.
Sensationsvollste Aufführung des
Grosz Tzypolis in Stuttgart.
Der Tempelrüber
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.
Sensationelles Liebesdrama
in 4 Akten.

Frühjahrs-Mode 1917!
Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung
enthaltend die neuesten Schöpfungen der deutschen Mode

Uebergangshüte
in hervorragender
Auswahl!

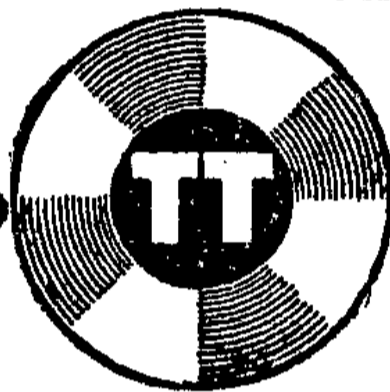
in allen Preislagen
am
Sonnabend, den 17. März
Sonntag, den 18. März
Montag, den 19. März
sind meine

4 Schaufenster
nur mit
Backfisch- und Kinder-Hüten
ausgestellt
und bitte um Besichtigung



M. Tichauer

Reuschestr. 46, 47, 48, part. u. I. Etage. — Größtes Spezialhaus für Damenputz.



Heute und folgende Tage!
**Die Gruben-
katastrophe**

Ein gewaltiger Bergwerksroman in 4 Abteilungen
von **Heinz Karl Heiland**
In der Hauptrolle: **Hanni Weisse**

Die Aufnahmen unter Tag sind
siebenhundert Meter unter
der Erde in einer grossen
Eisenzeche aufgenommen.

Außerdem:



Paul Heidemann
in
„Paulchen im Liebesrausch“

Drollige Abenteuer eines Verliebten in 2 Akten
Sowie die übrigen hochinteressanten Neuheiten
Beginn der letzten Vorstellung Punkt 8 Uhr

Eine Handvoll Leben

Roman von Helene Kabe
320 Seiten, auf broschiert, nur 1,00 Mk.
— nach auswärts 20 Pf. zuzüglich Porto. —
Zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsdrucker.

**Die Grundprobleme
Russlands**

Literarisch-politische Skizzen
von Professor Dr. Marian Zdziechowski.
Preis: statt 3,50 Mark
nur **0,80** Mark
(Wenig beschädigte Exemplare.)
Zu beziehen durch

Volkswacht-Buchhandlung
Breslau III u. Neue Graupenstr. 7, Hof.

Berichtigung
Der Verleger Herr Dr. Zdziechowski hat die Berechtigung
erhalten, die Rechte an dem oben genannten Buche an die
Volkswacht-Buchhandlung zu übertragen.

**Konfirmanden- Anzüge und
Kleider ::
Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Garderoben
V. Siepelt, Schneidernstr., Bücherstr. 21
Eing. Oeliserstr.
Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben
Berufskleidung für alle Gewerbe u. Industriezweige
prima Qualität, beste Arbeit.**

Arbeitsmarkt- Inserate
in der Volkswacht kosten die kleine Zeile
nur **15 Pfennige**

Tüchtige Maschinenarbeiter
Hilft sofort ein
Holzbearbeitungs-Fabrik
Alfred Schulze, G. m. b. H., Neudorfstr. 82.

Böttcher
für hässliche Anfertigung von ovalen Gefäßen und Einern
Eing. in
Fassfabrik Heine,
Breslau 18, Lohestraße.

**Gewinnziehung der D. Preussisch-Süddeutschen
(K. u. K. Königlich Preussischen) Klassenlotterie**
3. Klasse 2. Ziehungstag 14 März 1917

Jede gewonnene Nummer (und zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr v. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 144 Mk.
gegeben: 2 Gewinne zu 10 000 Mk. 89655
2 Gewinne zu 5000 Mk. 62248
2 Gewinne zu 1000 Mk. 150911
20 Gewinne zu 500 Mk. 35861 57888 40541 44833 48708
146625 166783 170349 194770 199842
24 Gewinne zu 400 Mk. 11161 38720 46316 53685 80490
86478 108073 184559 185647 192000 202068 205227
74 Gewinne zu 300 Mk. 2104 16982 28238 27119 80087
95575 38741 43483 47453 48254 49693 53860 55803 68084
70993 73211 77794 82427 83075 84178 84259 118204
128484 142650 153356 167246 169985 174938 181809 180733
192470 194685 198577 202697 208037 215483 220924

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 144 Mk.
gegeben: 2 Gewinne zu 10 000 Mk. 8666
2 Gewinne zu 5000 Mk. 8666
10 Gewinne zu 3000 Mk. 62006 85455 91979 101447
209224
2 Gewinne zu 1000 Mk. 212874
10 Gewinne zu 500 Mk. 62112 102229 114886 118566
164272
82 Gewinne zu 400 Mk. 18109 24991 48781 57900 64224
71452 83995 87201 110242 118396 133071 134482 187278
205626 208118 219025
82 Gewinne zu 300 Mk. 2975 10274 21746 23520 25349
42470 45851 56115 69957 79169 89154 87695 84139 84309
95328 105587 109518 112399 113944 116427 119132 120790
128776 137838 151178 152970 153450 156357 160947 181493
182708 189951 177397 177631 180160 197654 198874 208770
210986 219893 221976

Die Ziehung am 4. März bei 8 1/2 Uhr. Die Klassenlotterie endet am 11. und 12. April
1917.

Wer Kriegsanleihe zeichnet, fördert den Frieden.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. März.

Stadtverordnetenversammlung.

Nach dem Beginn der Sitzung entspannen sich langwierige Debatten um die Gewährung von Teuerungszulagen für Beamte und Lehrer. Die der Beamten soll im Staatsauschuss noch einmal durchberaten und dabei entschieden werden, ob die Zulagen nach dem Grundbesitz des Staates oder besser nach den abgetänderten der Stadt erfolgen.

Nach Erledigung dieser Fragen entspann sich eine neue Kohlendebatte, in der Stadtd. Löbe auf neue die Forderung der ärmeren Bevölkerung darlegte und zu ihrer Abweilung die Abgabe der geringeren vorhandenen Mengen gegen Kohlenkarten und, so lange diese nicht fertig sind, gegen gelbe und gelbe Lebensmittelmarken verlangte, um eine gleichmäßige Verteilung zu erzielen, während heute die einen Stundenlang stehen, anderen größere Mengen ins Haus geschleppt werden und noch glücklicher Besteller sich wagenweise Kohlen beschaffen können.

Den Abschluss der öffentlichen Beratung bildete die Magistratsvorlage über die Teuerungszulagen für Arbeiter. Die dafür ausgeworfene Summe von 750.000 Mark wurde vom Referenten Stadtd. Misch als zu hoch erachtet, es fehle zur Beurteilung eine Darstellung der jetzigen Lohnverhältnisse und es seien bei den Vergleichen mit der Privatindustrie nicht alle bisherigen Zulagen der Stadt in Betracht gezogen.

Die Breslauer Kohlennot.

Stadtd. Panne (lib.) berichtet über den Magistratsantrag, vorläufigweise 100.000 Mark zur Vinderung der Kohlennot bereitzustellen. Da sich der Antrag auf die Schiffkohle bezog und die wichtigsten Gegenstände geworden ist, da die Kohle von den Arbeitern bereits bezogen ist, beantragt er die Ablehnung der Vorlage.

Stadtd. Löbe (Soz.): Nach einer kurzen Erleichterung stehen wir vor der neuen Tatsache des Kohlenmangels mit geringer Aussicht auf baldige Besserung. Die Zufuhr bleibt weit zurück hinter dem Bedarf und die Verteilung der ankommenden Mengen, die zur allgemeinen Verfügung stehen, ist ganz unvollkommen gesorgt.

Das, solange wir die Kohlenkarten noch nicht haben, die Kosten gegen gelbe und gelbe Lebensmittelmarken ausgeben, damit jeder einmal zu Kohlen kommt, auch derjenige, der nicht sofort zu Kohlen kommen will.

Les auch Du die „Volkswacht“!

So schreibt jetzt gar mancher Soldat an seine Frau daheim. Er findet in diesem Blatt seine Gedanken und Empfindungen wieder, weiß auch, daß sie seiner Familie mit Rat und Unterweisung beisteht und möchte im geistigen Austausch mit den Seinen bleiben.

Les auch Du die „Volkswacht“!

Stadtd. Misch (lib.): Die Vorschläge Löbe sind schwer durchführbar. Die Lebensmittel kann man rationieren, beim man weiß, was der einzelne Mensch braucht.

Stadtd. Misch (lib.): Die Vorschläge Löbe sind schwer durchführbar. Die Lebensmittel kann man rationieren, beim man weiß, was der einzelne Mensch braucht. Der Kohlenbedarf des Einzelnen aber läßt sich nicht feststellen.

Oberrürgermeister Matting: Von allen schwierigen Fragen, die wir schon lösen mußten, ist die Kohlenfrage die schwierigste. Einzelne Lebensmittel können durch andere ersetzt werden, nicht aber die Kohle. Die Verteilung waren im Voraus nicht zu übersehen: der ungeheuer lange Winter, das Versagen des Verkehrs zu Wasser und auf der Eisenbahn, und dazu der ungeheure Bedarf der Kriegsindustrie.

Stadtd. Hamburger I (lib.): Es ist ja erträulich, daß wenigstens für das nächste Jahr besser vorgesorgt werden soll. In der Session ist am Montag beschlossen worden, daß die Kleinrentner 50 Prozent der eingehenden Kohlen erhalten sollen.

Oberrürgermeister Matting befreit, daß der Magistrat unaufrichtig Zeit verschleudert, denn in dringenden Fällen werden außerordentliche Sitzungen abgehalten.

Stadtd. Heidrich II (konf.) befragt, daß von der Schiffkohle nicht weniger als sechs Kohlenladungen für städtische Betriebe beschlagnahmt wurden, wo die Vorräte in der Verteilung so groß war.

Ein Schlussantrag wird hierauf angenommen und die Magistratsvorlage abgelehnt.

Teuerungszulagen und Familienbeihilfen.

Stadtd. Misch (lib.) berichtet über den Magistratsantrag, wonach die bestehenden Teuerungszulagen und Familienbeihilfen für städtische Arbeiter auch im kommenden Steuerjahr weiter gewährt, und darüber hinaus noch weitere 750.000 Mark für neue Lohnzulagen gewährt werden sollen.

Stadtd. Zimmer (Soz.) stimmt einer Ausdehnung der Teuerungszulagen zu. Daß die Arbeiter neben ihren Lohn- und Teuerungszulagen auch Anspruch auf Pension haben, ist nur noch zu wenig zu wissen.

Löhnen von städtischen und Privatbetrieben. Im Wortlaut ist es schwer, Ausführender zu erlangen und mit ist es sogar ein Rätsel, daß sich trotz der niedrigen Löhne noch Ausführender melden.

Stadtd. Heichel (Soz.) nimmt das Wort, um den beträchtlichen Einbruch zu unterstreichen, daß die Vorlage macht, nachdem der Magistrat erklärt hat, daß Steuererhöhungen nicht notwendig sein werden.

Stadtd. Misch (lib.) erklärt im Schlusswort, daß er von der Notwendigkeit weiterer Zulagen vollkommen überzeugt sei, auch wenn er die Ausschussberatung beantragt habe.

Die Vorlage wird hierauf mit dem Antrag Zimmer dem Ausschuss überwiesen.

Zur Förderung des Donau-Oberrheins legt am 21. und 22. März in Breslau eine Versammlung von Interessenten. Für diese Tagung wurden 600 Mark für Saalrente, Druckkosten usw. bewilligt.

Der Forderung einer Entschädigung von 5000 Mark, nebst 307 Mark Zinsen für die durch die Kampfanlage des Kaiserkräutle entfallene Verminderung des Grundstückes übertrifft die wurde abgelehnt.

Die Miete für Volkskassen im Rinderhospital zum künftigen Ende wird um 423,50 Mark erhöht.

Die Meinung von Bauamtmann Midaschstraße 89/91 über die Steuerzahlsstelle 3 für 1260 Mt. wurde beschlossen.

Die Instandsetzung eines Restes der gewerblichen Fortbildungsschule Gartenstraße 27/29 wurden 800 Mt. bewilligt.

Schluss der öffentlichen Sitzung um 8 Uhr. Es folgte eine geheime Sitzung.

Die Mitbewehrungsstelle

für Breslau-Stadt und -Land, Ring 48, macht bekannt, daß jetzt für den Anlauf der getragenen Sachen die Stunden von 10 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr festgesetzt sind; Samstag nachmittags für die Mitbewehrungsstelle für den Anlauf geschlossen.

Bis jetzt sind verhältnismäßig viel getragene Kleidungs- und Wäscheartikel, Uniformen und Schuhe entgegenlich und unentgeltlich abgeliefert worden, seit dem 1. März, dem Erdfrühlingsfest, etwa 2000 Stück. Es ist aber weiter dringend nötig, daß jedermann seine entbehrlichen Kleider und Schuhe in die Mitbewehrungsstelle bringt; er muß damit der minderbemittelten Bevölkerung, die sich bei der herrschenden Knappheit neue Sachen nicht kaufen kann.

Mit dem Verkauf der getragenen Sachen kann erst in einigen Wochen begonnen werden, da sie vorher desinfiziert, gereinigt und ausgebessert werden müssen. Es sei noch wiederholt darauf hingewiesen, getragene Sachen dürfen jetzt laut Befehl nur an die Mitbewehrungsstelle verkauft werden.

Freiheit gegen eine Kriegerfrau.

Ein Ehepaar hat seinerzeit in dem Abchlaggeschäft des Witwe Auguste Krummel in Breslau Lauenburgerstraße 29, verschiedene Möbel zum Preise von 404 Mark gekauft. Davon waren bereits 212 Mark bezahlt, sodass nur noch 192 Mark zu zahlen waren. Da der Mann emigriert war, konnte die Frau nun nicht weiter zahlen.

Ein nettes Geschäftswib, diese Krummel, die weiß was sich in unerer Zeit nicht! Von wohltätiger Stelle hat man der Kriegerfrau die 30 Mark gegeben, damit sie die Krummel bezahlen konnte und ihr die Stube nicht ausgequamt wurde.

Ein Kind verbrannt.

Am 6. Februar, abends gegen 6 Uhr, wurde die Arbeiterfrau Marie Buchs noch schnell einige Besorgungen machen. Da es sehr kalt war, hatte sie im Schlofen Feuer angezündet und unbedachtlich Weise ihre drei kleinen Kinder im Alter von 1 1/2, 4 und 5 Jahren allein zurückgelassen.

Rohlen- und Kartoffelhandel

sind auch am kommenden Sonntag wieder unbeschränkt durch die Bestimmungen über die Sonntagsruhe gestattet.

Breslauer Schwurgericht

In der am 10. März unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Am 10. März... Verurteilungen über die Sonntagsruhe gestatten.

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der... Plan; u. a. Gebr. Blason, equilibristischer Balancist an der...

Neueste Nachrichten.

Zur russischen Umwälzung. London, 16. März. (Reuter.) Im Unterhause... Zur russischen Umwälzung. London, 16. März. (Reuter.) Im Unterhause...

Die Stellung der Generäle.

Amsterdam, 16. März, 12 Uhr 50 Min. morgens... Die Stellung der Generäle. Amsterdam, 16. März, 12 Uhr 50 Min. morgens...

Schlesien und Posen.

Schweidnitz, 16. März. Ein schreckliches Unglück... Schweidnitz, 16. März. Ein schreckliches Unglück...

Kattowitz, 16. März. Ein eigenartiger Konflikt... Kattowitz, 16. März. Ein eigenartiger Konflikt...

Waldenburg, 16. März. Die erbliche Kofflerfahrt... Waldenburg, 16. März. Die erbliche Kofflerfahrt...

Wroclaw, 16. März. Wegen Mißbräutigert verurteilt... Wroclaw, 16. März. Wegen Mißbräutigert verurteilt...

Janów, 16. März. Der Hauptgewinn von 75000... Janów, 16. März. Der Hauptgewinn von 75000...

Kreuzburg O., 16. März. Einheitsbrot in Kreuzburg... Kreuzburg O., 16. März. Einheitsbrot in Kreuzburg...

Der Wasserstand der Oder. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Table with columns for water levels and locations along the Oder river. Includes locations like Silesien, Posen, and others.

Die Bekleidungsstelle A. B. B. für Breslau, Stadt u. Land G. m. b. H. Ring 48, I. (Telefon 2865). Ist durch den hiesigen Magistrat beauftragt, den Verkauf getragener Kleidungsstücke, Uniformen, Wäsche etc. u. Schuhwaren gegen Entgelt (auch unentgeltlich) zu übernehmen...

Aus aller Welt.

Kind und Hund. Ein Kind mit einem großen Bitterbrot in der Hand... Kind und Hund. Ein Kind mit einem großen Bitterbrot in der Hand...

Raube an die Landwirte.

Nachfrage an die Landwirte. Das Gesamtjahr August... Nachfrage an die Landwirte. Das Gesamtjahr August...

Die Wohnung herein und verhielt die Lul. Schulz erlitt sodann... Die Wohnung herein und verhielt die Lul. Schulz erlitt sodann...

bedeutendste Fortschritt. Die die unabhängigen Soldaten... die sich heraus erheben, tragen diejenigen die Verantwortung... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

ein weiteres Ehrenwort... Er führte aus, seine Widerfacher... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

die Befestigung des Dreiklassenwahlrechts... Die Unmutigkeit des Volkes... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

empfehlenden Urteils... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

präsident erkennen, das jetzt der rechte Augenblick zur... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Abg. Giesberts (Str.):... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer:... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer:... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

das ich in der Presse und in der Oeffentlichkeit als... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Abg. Dr. Giesberts (Str.):... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Abg. Dr. Giesberts (Str.):... die die Gemeinnutz über das Gemeinwohl stellen. Der Minister... dann in seiner Rede, die allgemein als Flucht in die Un-

Veranstaltungen u. Vereine
Sozialdemokratischer Verein Königshütte.
Conntag, den 18. März 1917, nachmittags 4 Uhr, findet im
Gemeinschaftslokal, Ringstraße 3, eine
Mitgliederversammlung
statt. Die Tagesordnung ist sehr wichtig, besaft werden die
Genossen von Königshütte und Umgebung ersucht, punktl.
erscheinen. Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.

Eiserne Dreifue
leihweise z. Selbstaufnahme aller Art
ausweislich nach dem P. J. Wierzbicki, Friedrich-Wilhelmstraße 60. [1889]
Neue, noch
nicht gebrauchte
Anzige 38.- 42.- 48.- und höher.
Ueberzieher moderne 45.- 52.- und höher
Ueberzieher Sportform 40.- 48.- 52.- und
Rock u. Weste moderne 55.- 62.- und
Beinkleider Form 9.- 12.- 15.- und höher
Sehr schöne Stoffe! Gute Verarbeitung!
Alle Größen am Lager! Große Auswahl!
Verleihung von Garderoben bis zu 3 Tagen
Leo Nathan, Kaufh. f. Herrenbekl.
Neue Schweidnitzerstr. 6.

Auch zu Hause muss dieser Krieg mit allen Mitteln geführt werden; eine der vornehmsten Pflichten der
Zuhausegebliebenen muss heute die Ablieferung
alles in ihrem Besitz befindlichen gemunzten und
ungemunzten Goldes sein.
Kleingärten
Zähne
Plomben,
Reparaturen,
Umarbeitungen
Schleibs, Reuschstr. 13.
Arbeiter-Frauen
bezieht Euch bei Einkäufen auf die
„Volkswacht“.
Kauf
Frauenhaare

Ohne Preisaufschlag
auch in Wochenraten erhältlich!
Die Kommune
Roman Paul und Viktor Margueritte.
Mit Einleitung von Hermann Wendel.
419 Seiten, gebunden nur Mark 1.50.
Der grosse Heldenkampf der Pariser Kommune, die August Bebel 1871 im Reichstag ein Vorpostengefecht der
kommunalen Revolution antrat, entrollt sich in diesem Buche, dargestellt an packenden Einzelbeispielen.
Bei Postversand von Einzel-Exemplaren 80 Pf. Porto.
Zu beziehen durch unsere Expedition und Kolporteurs.
Bestellschein.
An die Volkswacht-Buchhandlung in Breslau, Neue
Gumpenstrae 6/6. Bestellschein mit Exemplar:
DIE KOMMUNE
gebunden Mk. 1.50.
Betrag folgt anbel. - In Wochenraten  Mk. 0.50.
(Nachzahlungen bitte durchstreichen.)